

KONZEPT – PAEDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN (PPS)

Bachelor- und Masterstudium „Primarstufe“

Die pädagogisch praktischen Studien sind im Lehramtsstudium „Primarstufe“ über den gesamten Studienverlauf verankert und mit allen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalten vernetzt. Das nachstehende Konzept beschreibt die Inhalte der pädagogisch praktischen Studien, ihren Aufbau, die Verankerung sowie die Verknüpfung innerhalb des Studiums..

Aufbau und Gliederung im Überblick

Phase 1 – Über das Lehren und Lernen reflektieren (1. – 3. Semester)
5 EC – 6 Semesterwochenstunden

Phase 2 – Unterrichten lernen (4. und 5. Semester)
6 EC – 8 SWStd.

Phase 3 – Lernprozesse fördern und begleiten (6. und 7. Semester)
8 EC – 9 SWStd.

Phase 4 – Durch gesellschaftliches Engagement lernen (8. Semester)
3 EC – 5 SWStd.

Phase 5 – Sich im Berufsalltag erproben (9. und 10. Semester)
18 EC – 26 SWStd.

3.9.3 Einleitung

Die pädagogisch praktischen Studien vernetzen das unterrichtsrelevante pädagogische Wissen mit der Praxis und haben zum Ziel eine fundierte Qualifikation als Lehrperson zu erreichen.. Ihre integrative Verankerung ermöglicht den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der Säulen Allgemeine Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und dem jeweiligen Schwerpunkt. Dabei wird im Curriculum ein empfohlener Studienverlauf dargestellt. Im Bereich der pädagogisch praktischen Studien führt dieser Aufbau des Praxiswissens vom forschenden Lernen (1.-3. Semester) über die handlungsorientierte Anwendung des fachbezogenen und fachdidaktischen Wissens (4.-6. Semester) hin zur anschließenden Ausdifferenzierung der fachbezogenen, fachdidaktischen und pädagogisch-

didaktischen sowie schulorganisatorischen Kenntnisse (7.-8. und im Masterstudium 9.-10. Semester).

3.9.4 Lernsettings und Kompetenzbereiche

- Tagespraktika (TP)

finden laufend über ein Semester an einem Tag pro Woche statt und dienen der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktisch konzipierten Unterrichtseinheiten (Studienaufträge). Sie werden vor Ort durchgängig von Praxislehrpersonen begleitet (Pädagogischer Diskurs im Rahmen von Vor- und Nachbesprechung) und mehrmals pro Semester im Beisein des/der Praxisbetreuer/innen der Pädagogischen Hochschule pädagogisch und (fach)didaktisch analysiert und reflektiert.

- Blockpraktika (BP)

finden an mehreren aufeinander folgenden Tagen bis über mehrere Wochen hin statt und dienen je nach Studienfortgang der Orientierung im Berufsfeld, dem Erkunden und Erproben der Klassenführung, der längerfristigen Planung, Umsetzung und Reflexion von Lernprozessen sowie dem Hineinwachsen in die vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen im Schulalltag.

Sie werden vor Ort durchgängig von Praxislehrpersonen begleitet (Pädagogischer Diskurs) und im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule vorbereitet und reflektiert.

- epochale Praktika (EP)

finden in bedarfsorientiert zeitlich gestaffelten Sequenzen über das Semester verteilt statt und kommen z.B. im Kontext Pädagogische Diagnostik und Förderung zum Einsatz. Die zeitliche Taktung erfolgt in Abhängigkeit der Umsetzungserfordernisse.

Die Vorbereitung, Betreuung und Reflexion erfolgt im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule.

- außerschulisches Praktikum (AP)

findet in Kooperation mit einer Institution (Sozial- und Bildungsinstitutionen) statt und stellt die pädagogische Arbeit als für die Gesellschaft bedeutsame Tätigkeit in den Fokus. Studierende übernehmen gesellschaftliche Verantwortung (citizenship studies¹) und widmen sich selbstverantwortlich der Suche, Konzeptionierung und Umsetzung eines pädagogischen Angebotes in einem nicht primär schulischen/unterrichtlichen Bereich.

Die Vorbereitung, Betreuung und Reflexion erfolgt im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule.

Sem. EC	Semesterschwerpunkt – Ziele und Organisation	Kompetenzen Studierende...
1. 1 EC	Einstiegspraktikum – STEOP Auseinandersetzung mit der Lehrer/innenrolle und Berufswahl - 4 Praxishalbtage im Block (BP) - Vor- und Nachbesprechung mit PLP ²	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Kompetenzanforderungen an Lehrpersonen punktuell – Tätigkeitsprofil - schätzen ihr Potential vor dem Hintergrund zentraler Kompetenzen für den Lehrberuf ein - sind bereit, ihre Kompetenzentwicklung bewusst zu gestalten - reflektieren und überprüfen die eigene Berufswahlentscheidung
2. 1 EC	Beobachtung und Reflexion Kriterienbezogene Beobachtung und Auseinandersetzung mit Unterricht - Unterrichtsbesuche mit Beobachtungsaufgaben - Reflexion im Rahmen einer Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - beobachten und reflektieren kriterienbezogen (Phasen des Unterrichts, Methoden des Stundeneinstiegs, Erarbeitungsformen, Lernverhalten von S/S, Feedback-Methoden, ...) - analysieren Unterricht als Vermittlungs- und Interaktionsprozess basierend auf Qualitätskriterien
3. 3 EC	LehrerInnenpersönlichkeit und Lehrverhalten Einblick in Klassenführung und Organisation von Unterricht Erprobung lehrerzentrierter Unterrichtssequenzen - 2-wöchiges Praktikum (BP) mit konkreten Aufgaben zur Beobachtung und Erprobung von pädagogischem Handeln - Reflexion im Rahmen einer Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Kriterien für erfolgreiche Klassenführung und die dafür erforderlichen Maßnahmen - sorgen für einen wertschätzenden Umgang und eine produktive Arbeitsatmosphäre - wenden lehrerzentrierte Unterrichtsformen an (Präsentation, Vortrag, Erklärung, direkte Instruktion,...)
4./5. Sem. jeweils 3 EC	Unterrichten lernen im Fach Planen, umsetzen und reflektieren von Unterrichtseinheiten nach	<ul style="list-style-type: none"> - planen Unterricht fach- und sachgerecht und setzen fachbezogene bzw.

² PLP= Eine Praxislehrperson ist eine von der Pädagogischen Hochschule Salzburg speziell ausgebildete Lehrperson, die Einblick in ihre Unterrichtstätigkeit gibt und den Studierenden ihre Schulklasse(n) zur Verfügung stellt, um in enger Kooperation mit der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Studierende in der Umsetzung der pädagogisch praktischen Studien zu begleiten.

	<p>fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien (D/E/Kreativ/Gemeinschaft - Zeit und Raum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagespraktikum (TP) 1 Tag/Woche - selbstständige Unterrichtsgestaltung alleine oder im Team - Vor- und Nachbesprechung mit PLP und Analyse mit PB³ im Anschluss an den Unterricht 	<p>fächerverbindende Methoden in der Durchführung ein (Kriterien guten Unterrichts, Bildungsstandards, Methodenvielfalt, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden unterschiedliche didaktische Modelle an - Heterogenität begegnen - setzen (neue) Medien/Informationstechnologie im Unterricht ein
6. 2 EC	<p>Diagnostizieren – Fördern/Beraten- Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Begleitung eines Schülers/einer Schülerin im Lernprozess - Eine auf dem Diagnoseergebnis basierende Zeit-bzw. Förderplan folgende Begleitung über ein Semester (EP) - Reflexion im Rahmen einer Lehrveranstaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen Fähigkeiten von S/S in einzelnen Fächern - diagnostizieren Lernvoraussetzungen - entwickeln Förderpläne und fördern S/S gezielt - erfassen Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe
7. 6 EC	<p>Adaptive Unterrichtsgestaltung Einblick in Schulorganisation und Anbahnung professioneller, reflexiver Unterrichtsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-monatiges Praktikum (BP) zu Schuljahresbeginn - Vor- und Nachbesprechung mit PLP - Reflexion im Rahmen einer Lehrveranstaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden allgemein- und fachdidaktische, fachwissenschaftliche, pädagogische sowie kommunikative Fähigkeiten unter zunehmender Berücksichtigung der Heterogenität (Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen, ...) von Lerngruppen (adaptiver Unterricht) an - vermitteln Werte und Normen - finden Lösungsansätze in schwierigen und konfliktreichen

³ PB=Praxisbetreuer/in ist ein/e Lehrende/r der Pädagogischen Hochschule Salzburg, der/die sowohl Studierende als auch Praxislehrpersonen in den pädagogisch praktischen Studien an den jeweiligen Praxisschulen betreut. Im Vordergrund stehen die Analyse von Unterricht und Beratung bei der Gestaltung von Lernprozessen.

		Situationen in Schule und Unterricht
8. 3 EC	Active Citizenship studies Stellen ihre pädagogische Kompetenz der Gesellschaft zur Verfügung <ul style="list-style-type: none"> - Studierende organisieren (sich) weitgehend selbstständig ein Projekt, um sich in einem gesellschaftlich relevanten Kontext einzubringen - Reflexion im Rahmen einer Lehrveranstaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - äußern sich differenziert zu gesellschaftspolitischen Fragen - bringen Akzeptanz und Toleranz auf und sind in der Lage, sich konstruktiv in eine Diskussion einzubringen
<u>Anmerkung:</u> Auswahl an KooperationspartnerInnen ist gegeben		
9. 7 EC	Pädagogische Assistenz 1 Die Anforderungen des Berufsalltags bewältigen <ul style="list-style-type: none"> - 7-wöchiges Praktikum (BP) im Ausmaß einer halben Lehrverpflichtung - Reflexion im Rahmen begleitender Lehrveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - übernehmen Aufgaben der Klassenführung - kooperieren mit Eltern - erledigen Aufgaben der Bildungsdokumentation
10. 11 EC	Pädagogische Assistenz 2 Sicherheit in der längerfristigen Planung und Gestaltung von Lernprozessen gewinnen <ul style="list-style-type: none"> - 11-wöchiges Praktikum (BP) im Ausmaß einer halben Lehrverpflichtung - Reflexion im Rahmen begleitender Lehrveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen mittelfristige Planungen - wenden Formen förderlicher Leistungsbeurteilung an und geben förderliche Rückmeldungen - bringen sich in der Schulentwicklung ein